

Keine Sozialwohnungen in der Bergspitze?

Wurde vergessen, Firma Bruhn zum „Drittelmix“ zu verpflichten?

PRESSEMITTEILUNG

20. November 2013

Laut Abendblatt vom 27.12.2012 sollen in der „Bergspitze“, Altona-Altstadt, Neue Große Bergstraße, 65 Wohnungen entstehen. Somit also 21 bzw. 22 Sozialwohnungen.

Denn:

Die SPD rühmt sich, im „Vertrag für Hamburg“ festgeschrieben zu haben, dass bei Neubauten mit mehr als 20 Wohnungen, 1/3 hiervon geförderter, also sozialer Wohnungsbau sein soll.

Nun wurde uns aus zuverlässiger Quelle zugespielt, dass im städtebaulichen Vertrag nichts von Sozialwohnungen stehen soll. Der ehemalige Bezirksamtsleiter, Herr Warmke-Rose, habe schlicht „vergessen“, sozialen Wohnungsbau zu erwähnen.

Seit Januar 2012 gab es viel Protest und einige Unterschriftenlisten mit denen sich Anwohner und Menschen, die sich hier aufhalten, gegen den Verkauf öffentlicher Flächen für den Bau dieses Klotzes ausgesprochen hatten. Selbst Oberbaudirektor Prof. Walter war mit der geplanten Bebauung nicht einverstanden.

Ein Argument der Bezirkspolitiker, ihr Vorhaben gegen Protest und Herrn Prof. Walter durchzusetzen, war stets: „Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum! Und hier wird sozialer Wohnungsbau entstehen.“

Wir bleiben gespannt, was als nächstes kommt.

Wird die Bergspitze noch höher? Breiter? Oder bekommt sie gar einen Aussichtsturm? Zuzutrauen ist unseren Politikern - nach den Erfahrungen, die wir machen durften - alles!

Mehr zum Bau „Bergspitze“: http://www.annaelbe.net/ort_bilder_bergspitze.php

Eine Abfolge der Ereignisse: http://www.annaelbe.net/ort_bilder_bergspitze-historie.php

Mit freundlichen Grüßen

anna elbe

WEITBLICK FÜR HAMBURG

Wir sagen NEIN zum Ausverkauf
von städtischen Räumen

an@annaelbe.net

<http://www.annaelbe.net>